

Internationale Vereinigung der Waldorfkinderergärten e.V. Region Nordrhein-Westfalen

Landtag Nordrhein-Westfalen
Ausschuss-Sekretariat des
Haushalts- und Finanzausschusses
Frau Silvia Winands
Postfach 10 11 43

40002 Düsseldorf

per Email: silvia.winands@landtag.nrw.de

Geschäftsstelle

Mergelteichstr. 59
44225 Dortmund
Telefon: 0231/9761570
Telefax: 0231/9761580
Email: inter.waldorf.nrw@t-online.de

5.10.2006 / GS

Stellungnahme zur Öffentlichen Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses am 19.10.2006 Haushaltsgesetz 2007 - Haushaltsbegleitgesetz 2007

Drucksachen 14/ 2300 und 14/2303
Bezug: Schreiben vom 13.9.2006

Sehr geehrte Frau Winands,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Ich danke Ihnen, Stellung nehmen und in der Anhörung wesentliche Aspekte nochmals ausdrücklich herausstellen zu können.

Als Mitarbeiter der Internationalen Vereinigung der Waldorfkinderergärten und der Kenntnisse aus den Beratungen im Zusammenhang mit der Volksinitiative NRW 2006 gehe ich – wie bei der Stellungnahme zum Landeshaushalt 2006 - in meinen Ausführungen vor allem auf die Aspekte ein, die mir in besonderer Weise für den Elementarbereich des Bildungswesens von Bedeutung erscheinen.

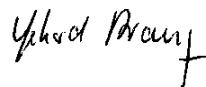
In entschiedener Weise mache ich erneut darauf aufmerksam, dass für die Förderung von Kindern und Familien in NRW Verbesserungen überfällig sind. Verschlechterungen aus der Vergangenheit und vor allem auch die zusätzlichen Belastungen des Jahres 2006 müssen zurückgenommen werden. Bildungspolitik im Elementarbereich muss tatsächlich Priorität erlangen. Es reicht nicht aus, mit Schlagworten/Etiketten Absichtserklärungen anzukündigen, aber die Umsetzung unter ungeeigneten Bedingungen realisieren zu wollen. Dies betrifft überdeutlich z.B. den Ausbau für Kinder unter 3 Jahren, zumal im Entwurf des Landeshaushaltes nichtmals die Schaffung eines zusätzlichen Platzes vorgesehen ist. Genau so wenig sind Verbesserungen der Rahmenbedingun-

gen erkennbar, die als Grundlage für die Weiterentwicklung des Elementarbereichs angekündigt wurden.

Im Laufe der Begleitung der Landespolitik zur Förderung von Kindern habe ich bisher noch keine solchen gravierenden Einschnitte und Widersprüche zwischen Absichtserklärungen und der Realität erlebt.

Unabhängig von politischen „Rücksichtnahmen“, in Verantwortlichkeit für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder bitte ich alle politischen Verantwortlichen gemeinsam jetzt die Rahmenbedingungen für Kinder zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



- Gerhard Stranz -

Anlage